

Lese-Rechtschreibschwäche (LRS):

Die Komorbidität von ADHS und LRS gehört zu den häufigsten Überschneidungen im Kindesalter. Beide Störungen treten deutlich häufiger gemeinsam auf, als man aufgrund ihres einzelnen Vorkommens erwarten würde.

Wie häufig kommen ADHS und LRS gemeinsam vor?

Studien zeigen, dass:

- Etwa 25-40% der Kinder mit ADHS zusätzlich eine Lese- oder Rechtschreibstörung haben
- Umgekehrt erfüllen etwa 15-40% der Kinder mit LRS auch die Kriterien für ADHS
- Das Risiko für die jeweils andere Störung ist damit um ein Mehrfaches erhöht

Die genaue Häufigkeit variiert je nach Diagnosekriterien, Alter der Kinder und untersuchter Population.

Warum treten ADHS und LRS häufig gemeinsam auf?

Die Ursachen sind nicht vollständig geklärt, aber mehrere Faktoren spielen wahrscheinlich zusammen:

1. Gemeinsame genetische Einflüsse:

Sowohl ADHS als auch LRS weisen eine hohe Erbllichkeit auf.

Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass bestimmte genetische Faktoren das Risiko für beide Störungen erhöhen können.

2. Überlappende kognitive Schwierigkeiten (Kognition: Ist die Art und Weise, wie unser Gehirn Informationen aus der Umwelt aufnimmt, verarbeitet, speichert und wieder abrufen.):

Kinder mit beiden Störungen zeigen häufig Defizite in Bereichen wie:

- Arbeitsgedächtnis
- Verarbeitungsgeschwindigkeit
- Aufmerksamkeitssteuerung
- Exekutivfunktionen (sind die Fähigkeiten im Gehirn, die unser Verhalten steuern z.B. Planen, Aufmerksamkeit steuern, Impulse kontrollieren Arbeitsgedächtnis nutzen, flexibel denken)
- Sprachverarbeitung

Diese Fähigkeiten sind sowohl für erfolgreiches Lesen und Schreiben als auch für die Selbstregulation wichtig.

3. Unterschiedliche Kernprobleme:

Trotz der Überschneidungen handelt es sich um zwei eigenständige Störungen:

ADHS	LRS
Probleme mit Aufmerksamkeit, Impulsivität und/ oder Hyperaktivität	Schwierigkeiten beim Lesen und/ oder Rechtschreiben
Kernproblem: Selbststeuerung und Aufmerksamkeitsregulation	Kernproblem: Verarbeitung von Lauten und Schriftsprache
Betrifft viele Lebensbereiche	Betrifft vor allem schrift-sprachliche Leistungen

Ein Kind mit ADHS entwickelt nicht automatisch eine LRS, und eine LRS ist nicht einfach die Folge von Unaufmerksamkeit.

Typische Merkmale bei Kindern mit beiden Störungen:

Kinder mit ADHS und LRS zeigen oft:

- Langsameres Lesen
- Viele Lesefehler
- Schwaches Textverständnis
- Zahlreiche Rechtschreibfehler
- Vermeidungsverhalten bei Lese- und Schreibaufgaben
- Erhöhte Frustration und geringes schulisches Selbstwertgefühl
- Stärkere schulische Beeinträchtigung als Kinder mit nur einer der beiden Störungen

Die Kombination kann dazu führen, dass sich die Schwierigkeiten gegenseitig verstärken.

Diagnostische Besonderheiten:

Eine sorgfältige Diagnostik ist wichtig, weil:

- Unaufmerksamkeit beim Lesen wie eine LRS aussehen kann
- Leseschwierigkeiten wiederum Konzentrationsprobleme hervorrufen können
- Beide Störungen getrennt diagnostiziert werden müssen

Eine umfassende Untersuchung umfasst typischerweise:

- ADHS- Diagnostik (Verhaltensbeobachtung, Interviews, Fragebögen)
- Standardisierte Lese- und Rechtschreibtests
- Intelligenzdiagnostik (falls erforderlich)
- Untersuchung weiterer möglicher Begleitstörungen

Auswirkungen auf Schule und Alltag:

Kinder mit beiden Störungen haben ein erhöhtes Risiko für:

- Schlechte Schulnoten
- Klassenwiederholungen
- Schulangst
- Geringes Selbstvertrauen
- Emotionale Probleme
- Soziale Schwierigkeiten

Deshalb ist eine frühe Identifikation besonders wichtig.

Behandlung und Förderung:

Die wirksamste Unterstützung kombiniert meist mehrere Maßnahmen:

Bei ADHS:

- Elternt raining
- Verhaltenstherapie
- Schulische Unterstützung
- Gegebenenfalls medikamentöse Behandlung mit Stimulanzien, oder anderen ADHS- Medikamenten

Bei LRS:

- Evidenzbasierte Lese- und Rechtschreibförderung (eine Methode wird eingesetzt, weil wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben, dass sie tatsächlich wirkt)
- Training der phonologischen Bewusstheit (Laute in Wörtern erkennen, unterscheiden und verarbeiten)
- Systematische Leseförderprogramme
- Nachteilsausgleich in der Schule (je nach Bundesland)

Bei der Komorbidität:

Die Behandlung sollte beide Störungsbereiche gleichzeitig berücksichtigen. Eine erfolgreiche ADHS- Behandlung verbessert häufig die Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft, beseitigt aber die LRS nicht. Umgekehrt verbessert eine LRS- Förderung die Lese- und Rechtschreibleistungen, behandelt jedoch nicht die ADHS- Symptome.

Fazit:

ADHS und Lese- Rechtschreibschwäche treten bei Kindern sehr häufig gemeinsam auf. Die Komorbidität beruht wahrscheinlich auf einer Kombination genetischer und neurokognitiver Faktoren. Kinder mit beiden Störungen sind besonders stark in ihrer schulischen Entwicklung gefährdet und profitieren von einer frühzeitigen, differenzierten Diagnostik, sowie einer kombinierten Förderung von Aufmerksamkeit, Selbstregulation und Schriftspracherwerb.